

## Workshops

Donnerstag, 02.11.2017 14:00 – 17:00 Uhr

- W1** Evidenzbasierte Aphasietherapie (RAUM)  
H. Grötzbach
- W2** Mobilgeräte und Apps in der Aphasietherapie: Chancen und Herausforderungen (RAUM)  
E. Meyer
- W3** Kindliche Dysarthrien – Grundlagen, Diagnostik, Therapie (RAUM)  
E. Haas / T. Schölderle
- W4** Diagnostik bei kommunikativ-pragmatischen Störungen in Forschung und Praxis (RAUM)  
J. Büttner / M. Hielscher-Fastabend
- W5** Kommunikationsorientierte Therapie bei Aphasie (RAUM)  
S. Schütz
- W6** Alltags- und teilhabeorientiertes, professionelles Dysphagie- und Trachealkanülenmanagement in einem strukturierten, interdisziplinären Netzwerk (RAUM)  
M. Hiller
- W7** CIAT-COLLOC: Ein pragmatisch-kommunikatives Therapieprogramm zur Verbesserung des Wortabrufes im gruppen- und/oder einzeltherapeutischen Setting bei Aphasie (RAUM)  
N. Jacobs et al.

17:30 – 19:30 Uhr: Vorstands-/Beiratssitzung (RAUM)

Begrüßungsabend ab 19:30 Uhr (ORT)

## Adressen

**Workshops**  
Donnerstag, 02.11.2017  
Standort

**Begrüßungsabend**  
Donnerstag, 02.11.2017  
Standort

**Tagung**  
Freitag, 03.11.2017, und Samstag, 04.11.2017  
Standort

Anreiseoptionen siehe

Lagepläne siehe  
/

## Anmeldung (Tagungsbüro)

Donnerstag, 02.11.2017  
13:00 – 14:00 Uhr und 17:00 – 18:00 Uhr  
Standort

Freitag, 03.11.2017 und Samstag, 04.11.2017  
Ab 08:15 Uhr  
Standort

## Kinderbetreuung

Es steht eine begrenzte Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen durch die INA-Kindertagesstätte der Charité am Campus Virchow-Klinikum zur Verfügung. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung (mit Angabe Alter des/der Kinder).  
(KONTAKTDATEN)



17. Jahrestagung der Gesellschaft für Aphasieforschung und -behandlung (GAB)

## Aphasietherapie

### Programm

#### Organisation:

Robert Darkow, Benjamin Stahl, Regine Becker,  
Mona Samuel, Heinrich Mundt, Maria Matteschk

Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin

[gab2017berlin@gmail.de](mailto:gab2017berlin@gmail.de)  
[www.aphasiegesellschaft.de](http://www.aphasiegesellschaft.de)



## Vorträge

Freitag, 03.11.2017

09:00 Uhr **Tagungseröffnung** durch Ulla Schmidt, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe

09:20 Uhr **Keynote Lecture**  
Marcus Meinzer: Bedeutung der neurowissenschaftlichen Altersforschung zur Behandlung von Sprachstörungen nach Schlaganfall

**10:20 – 10:40: Kaffeepause**

### Session I: Sprachstörungen bei Neurodegeneration

Vorsitz:

10:40 Uhr C. Knels: Sprachtherapie bei Demenz – gibt es „gute“ Evidenz?

11:05 Uhr M. Schecker: About cognitive stimulation programs of language in early stages of AD

11:30 Uhr G. Kretzschmar et al.: Einfluss kognitiver Fähigkeiten auf die Wortgenerierungsleistung älterer Menschen

**11:55 – 12:45 Uhr: Posterbegehung**

**12:45 – 13:45 Uhr: Mittagessen**

### Session II: Testvalidierung

Vorsitz:

13:45 Uhr K. Hogrefe et al.: Erprobung des Nonverbalen Semantikttests (NVST) an Personen mit Aphasie nach erworbener Hirnschädigung sowie Personen mit dementiellen Erkrankungen

14:10 Uhr M. Klonowski et al.: Validierung des Nonverbalen Semantikttests (NVST) an Patienten mit Aphasie sowie mit dementiellen Erkrankungen

14:35 Uhr I. Hameister et al.: „Wie fange ich an?“ Defizite in der Auswahl und Anordnung relevanter Konzepte in Bildbeschreibungen von Patienten mit primär progressiver Aphasie

**15:00 – 15:20 Uhr: Kaffeepause**

### Session III: Melodie, Rhythmus und Pragmatik

Vorsitz:

15:20 Uhr I. Aichert et al.: Rhythmisch-auditive Fazilitierung der Sprachproduktion bei Sprechapraxie und Aphasie

15:45 Uhr M. Jungblut: SIPARI

16:10 Uhr T. Werner et al.: Benenntherapie zur Verbesserung der Spontansprache bei Aphasie: Stufenweise Erarbeitung ICF-orientierter Alltagssequenzen

**17:00 – 18:30 Uhr: Mitgliederversammlung**

## Vorträge

Samstag, 04.11.2017

### Session IV: Bildgebung

Vorsitz:

09:00 Uhr S. Bisenius et al.: Validierung der neuen Bildgebungskriterien für primär progrediente Aphasien zur frühen Diagnosestellung

09:25 Uhr H. Obrig et al.: Using the brain to predict aphasia profile and responsiveness to intense aphasia therapy

09:50 Uhr C. Roswandowitz / H. Obrig: Obligatory and facultative brain regions for voice-identity recognition

**10:15 – 10:35 Uhr: Kaffeepause**

### Session V: Artikulation und Phonologie

Vorsitz:

10:35 Uhr H. Marré et al.: „Action Fluency“ bei idiopathischem Parkinsonsyndrom (IPS) – ein mögliches Screening auch für die Logopädie?

11:00 Uhr H. Jakob / W. Ziegler: Produktion von Konsonantenclustern bei Patienten mit phonologischer Störung vs. Sprechapraxie

11:25 Uhr W. Ziegler et al.: Validitätsfragen in der Dysarthriediagnostik

**11:50 – 12:10 Uhr: Imbiss**

### Session VI: Evidenz zu Wirkfaktoren der Aphasiotherapie

Vorsitz:

12:10 Uhr B. Stahl et al.: Wie beeinflussen die tägliche Therapiedosis und die Gesamtdauer der Behandlung die Wirksamkeit intensiver Sprachtherapie? Eine randomisiert-kontrollierte Studie

12:35 Uhr F. Pulvermüller et al.: Ist der kommunikative Kontext sprachlicher Handlungen entscheidend für den Erfolg intensiver Therapie chronischer Aphasie? Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie

13:00 Uhr B. Mohr et al.: Intensive kommunikative Sprachtherapie reduziert den Schweregrad depressiver Symptome bei chronischer Aphasie: eine randomisiert-kontrollierte cross-over Studie

**13:00 Uhr: Verleihung des Posterpreises**

**13:15 Uhr: Verabschiedung**

**13:30 Uhr: Ende der Tagung**

## Posterpräsentationen

**P1 Die Integration auditiver Information beim Sprechen: Evidenz von Patienten mit Kleinhirn- und Basalganglien-Dysfunktion**  
M. Späth et al.

**P2 Das Bielefelder Aphasie Screening für Kinder: BiAS-K**  
A. Rauer et al.

**P3 Protocole Montréal d'Evaluation de la Communication (MEC) – deutsche Übersetzung und Normierung**  
K. Scherrer et al.

**P4 Transfereffekte nach Arbeitsgedächtnistraining bei Aphasie**  
L. Zakariás et al.

**P5 Eine handlungs- und alltagsorientierte Sprach- und Kommunikationsförderung zur Teilhabe von Menschen mit Demenz**  
S. Eberhardt et al.

**P6 Hohe häusliche Übungsfrequenz mit einer Sprachtherapie-App – multiple Einzelfallstudie mit Aphasiepatienten**  
R. Joosten et al.

**P7 Zusammenhang von pragmatisch-kommunikativen Fähigkeiten und Empathie bei Demenz vom Typ Alzheimer**  
K. Hallhuber / J. Büttner

**P8 Der Einsatz der LetMeTalk-App bei globaler Aphasie**  
J. Brumbi et al.

**P9 Der Einfluss von Singen auf das Kommunikationsverhalten bei einer Patientin mit Demenz**  
M. Müller / I. Ablinger

**P10 Intakte und gestörte Verarbeitung phonologisch ähnlicher Wortformen in neuronalen Modellen des perisylvischen Kortex**  
L. Doppelbauer et al.